

in der 8 klasse schönschreiben

Beitrag von „Doris“ vom 30. Juli 2005 21:07

Hallo Alias,

also ich poste in dem Forum des LEB xxx mit meinem Namen.

Aber es gibt vereinzelt Schulen mit Strafen, da rollen sich einem die Fußnägel hoch.

Die meisten Eltern lassen sich das gefallen und finden das ok.

Zwar bin ich der Ansicht, dass man den Schülern nicht alles durchgehen lassen kann, aber an einigen Schulen die ich kenne, wird auch noch das kleinste Vergehen geahndet.

Du fragst, wie Kinder das ertragen- das kann ich Dir genau sagen:

Lies einige meiner leidvollen Beiträge.

In der GS reagierte man schon auf pures Petzen, ohne dass der Lehrer die Tat gesehen hat, geschweige denn ein Kind sich äußern durfte.

Erst am Schluss hatte ein GS-Kamerad den Mumm der Lehrerin zu sagen, dass nicht mein Kind die ganze Zeit gelogen hat (in den 4 Jahren), sondern der Lehrerliebling die Schwächste gepiesackt hat und ständig verpetzt hat, wenn die sich dann wehrte.

In der Regionalschule war es ähnlich.

Daraus entstand eine Sozialphobie, Angst vor Gleichaltrigen, Verstärkung der Verhaltensauffälligkeiten die eh das ADS bringt. Das Kind ist auch heute noch in Panik, wenn etwas nicht klappt, kann in der Schule kaum leserlich schreiben (was sie zu Hause kann). Sie ist ein Einzelgänger.

Zu Anfang der Realschule am Ort war ihr Verhalten die pure Katastrophe, was die Lehrkräfte zwar verständlicherweise in Panik brachte, deren Reaktion aber nicht ok waren (nimmt das Kind von der Schule, am besten in Waldorf oder Montessori)

Nach vielen Kämpfen und Rückschlägen (Ausschluss von Klassenfahrt - durfte unter Begleitung am mittleren Tag teilnehmen) war im Jahreszeugnis der Klasse 6 ein hübsche 2 im Verhalten zu lesen.

Aber hier war auch die Klasse (bzw. ist) super, mit viel Geduld und super lieb zu ihr (natürlich gibt es Ausnahmen).

Strafen gibt es hier aber auch, nur ist vorher klar, für was man Strafen erhält.

Doris